

WER HÖRT
MICH ?



ARCHE News November 2018

Herzens-
stimmen

EDITORIAL

EINSTIMMEN

Liebe Freunde und Sponsoren der ARCHE

Welche Stimme aus Ihrem Alltag, aus Ihrem Leben würden Sie unter Tausenden wiedererkennen? Ist es die Stimme des Sportreporters aus dem Radio? Die Ihres Partners, die Ihrer Kinder, Ihrer Vorgesetzten, die Ihrer besten Freundin oder Ihres Nachbarn?

Oder andersherum gefragt; wer würde Ihre Stimme unter Tausenden erkennen?

Wir Menschen haben von Geburt an den tiefen Wunsch in uns, nicht nur gesehen, gehört, oder wahrgenommen, sondern auch verstanden zu werden. Wir wünschen uns, dass unsere Herzensstimme von einem Gegenüber gehört werden möchte und sie als wichtig betrachtet wird. Herzensstimmen verstummen und resignieren, wenn sie keinen Raum erhalten, wo sie mitgeteilt werden dürfen. Oder wenn sie keinem begegnen, der sie wirklich hören möchte.

In der ARCHE trifft man viele unterschiedliche Stimmen an. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Egal wie laut oder leise und in welcher Sprache eine Stimme ertönt, sie alle haben das Recht

Herzensstimmen verstummen und resignieren, wenn sie keinen Raum erhalten wo sie mitgeteilt werden dürfen.

gehört und unter Tausenden von Menschen wiedererkannt zu werden!

Vielen Dank, dass sie mit Ihrer Stimme, Ihrem Interesse und Ihren Spenden unsere Arbeit ermöglichen!



Mathias Wegmüller
Gesamtleiter ARCHE



KIDS KOMMEN ZU WORT

HERZENSWÜNSCHE DER ARCHE-KINDER

Shaila, 11 Jahre:
„Dass meine Familie
immer glücklich ist.“

Noah, 10 Jahre:
„Dass meine Familie
mehr Geld hat.“

Elea 11 Jahre:
„Alle Menschen sollen
gleich behandelt werden
und dass es auf unserer
Welt Frieden gibt.“

Amir 11 Jahre:
„Dass mein Vater wie-
der zurückkommt.“

Madlaina 10 Jahre:
„Dass ich einen guten
Beruf lernen kann,
damit ich eine Familie
haben kann.“

Jannik 15 Jahre:
„Ich wünsche mir für die
Zukunft eine gute Lehr-
stelle. Ich bin mir sicher
mit der Hilfe der ARCHE
werde ich das schaffen.“

Julian, 12 Jahre:
„Dass mein Vater
einen guten Job fin-
det.“

Thomas 8 Jahre:
„Dass ich weniger Streit
habe mit meinen Ge-
schwistern und sie mich
weniger schlagen.“

Jessica, 11 Jahre:
„Dass meine Lehrerin
mich fair behandelt.“

Jens 10 Jahre:
„Ein Zimmer für
mich alleine.“

Fatima 10 Jahre:
„Dass ich eine gute
Zukunft habe, in der
ich mir keine Sorgen
machen muss ums
Geld.“

Runa 11 Jahre:
„Dass ich weniger
Streit habe in der
Klasse.“

Nurhan 15 Jahre:
„Dass meine eigenen
Kinder sich in der
Arche so zu Hause
fühlen wie ich mich.“



WIRKUNG DER STIMME

DIE STIMME ALS KOMMUNIKATIONSMITTEL

Die Stimme eines Kindes ist im Gegensatz zur Sprache normalerweise schon von Geburt an vorhanden. Mit der Stimme macht ein Kind auf sich aufmerksam und äussert Bedürfnisse. Den Erwachsenen fällt es nicht immer leicht diese zu verstehen, vor allem dann nicht, wenn die Sprache noch fehlt. Weint das Neugeborene, weil es Hunger oder Bauchweh hat oder ist es einfach übermüdet? Wenn der Spracherwerb beginnt, fangen Kinder an, ihre Bedürfnisse über die Sprache zu äussern. Nun sind Eltern und Bezugspersonen gefordert auf diese Äusserungen zu reagieren. Je nach Reaktion äussert das Kind wiederum mit der Stimme seinen Unmut, beispielsweise in Form eines Trotzanfalls oder seine Freude durch ein Lachen. Natürlich gibt es noch viele andere mögliche Reaktionen.

Das Kind lernt früh, dass es sich mit seiner Stimme Gehör verschaffen kann. **In einer gesunden Umgebung wird es gehört und die Bezugspersonen reagieren.** Wenn ein Kind nicht gehört wird, findet keine Auseinandersetzung statt, es fehlt ihm das Gegenüber zur gesunden Entwicklung. Denn wir Menschen entwickeln uns aufgrund der Reaktionen unserer Mitmenschen. Die Entwicklung des Kindes ist dadurch gefährdet.

Manchmal werden Kinder zwar gehört, aber nicht verstanden. Das führt zu Frustration, egal in welchem Alter. Die Kinder werden aggressiv oder sie ziehen sich zurück.

Es ist auch möglich, dass Kinder gehört, aber nicht wahrgenommen werden, weil sich die Eltern mehr für anderes interessieren, z.B. für ihr Handy oder die Zeitung. Wenn sie sich dadurch zu sehr ablenken lassen und sich deshalb nicht genügend Zeit nehmen zu hören, was ihre Kinder ihnen erzählen möchten, kann es dazu führen, dass die Kinder entmutigt werden, irgendwann aufgeben und sich ihren Eltern nicht mehr mitteilen. Wenn sie Glück haben, finden sie an einem anderen Ort ein wohlwollendes, interessiertes Gegenüber, welches das Kind ernst nimmt und angemessen auf sein Bedürfnis sich mitzuteilen und sich mit seiner Umwelt auseinander zu setzen, reagiert. Das braucht ein Kind, damit es die Chance auf eine gesunde Entwicklung hat.

Brigitta Engeli, Präsidentin



ALLTAG

WENN DIE STIMME VERSTUMMT



Thomas Niederberger

Stadtpräsident Kreuzlingen

Kinder und Jugendliche können in der ARCHE von einem vielfältigen Angebot profitieren. Engagierte Personen bieten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem betreuten Umfeld und leisten Unterstützung bei den Hausaufgaben, der Lehrstellensuche oder in anderen Bereichen. In der ARCHE sind Kinder, Jugendliche aber auch Eltern gut aufgehoben. Die ARCHE leistet einen wichtigen Beitrag zum Betreuungsangebot in unserer Stadt.

„Sprich noch mal mit ihr, vielleicht hat sie es nicht so gemeint?!“ ermutige ich ein Kind, das frustriert wegen eines Missverständnisses zu mir kommt. Wer kennt sie nicht, diese Situation aus dem Alltag, dem „sich nicht richtig verstanden fühlen?“ Wir haben einen eigenen Charakter und eine eigene Geschichte, welche das OB und das WIE, wie wir uns ausdrücken, sowie das WIE wir jemandem zuhören, beeinflussen.

So unterschiedlich wie die Kinder der ARCHE, so verschieden sind auch ihre Herzensstimmen. Es gibt extrovertierte Stimmen, die man lautstark aus allen anderen heraushört. Kinder, die einen grossen Selbstwert entwickelt haben und andere, die mit ihrer Lautstärke ihre

Unsicherheit zu überdecken versuchen. Dann gibt es die introvertierten Kinder, die still, genügsam, manchmal schon fast passiv in ihrer Welt zurückgezogen scheinen. **Darunter Kinder, deren Stimmen verstummt sind.**

Jedes dieser Kinder besitzt eine Herzensstimme, die entdeckt werden möchte. Leicht werden ruhige Kinder unterschätzt und übergangen. Sieht man nicht genauer hin, bleibt ihr wartendes Potential unentdeckt. Ebenso leicht kann man die Herzensstimme der lauten Kinder überhören, weil niemand sich die Zeit nimmt, richtig hinzuhören.

Es ist wie bei einem Rohdiamanten. Wenn man dem Wert auf den Grund gehen möchte, muss man ins Innere des Steins schauen. Damit man das Funkeln und die vollumfängliche Schönheit entdecken kann, braucht es Licht.

Alle Kinder brauchen in ihrem Alltag einen Menschen, der sich für sie Zeit nimmt. Der sich neben sie hinstellt, wenn sie es sich nicht zutrauen, aufzustehen. Der an sie glaubt, wenn sie nicht an sich selbst glauben. Der ihnen Mut zuspricht, wenn dieser fehlt. Der sie sieht, wenn keiner sie wahrnimmt und auch die Worte versteht, welche unausgesprochen bleiben.

Domenica Stark

SPRACHSPIELGRUPPE

EINÜBEN DER STIMME

«*Bahn frei!*» Fröhlich sausen einige Spielgruppenkinder die kleine Rutschbahn hinunter. Der dreijährige Noyan steht daneben und schaut dem lustigen Treiben zu. Doch er wirkt nachdenklich. «Soll ich auch rutschen? Wie werden die anderen Kinder reagieren? Ich warte wohl besser, bis kein Kind mehr auf der Rutschbahn ist...» Solche Gedanken könnten Noyan durch den Kopf gehen. Ich frage ihn: «*Möchtest du auch rutschen?*». Er nickt. «*Komm, steh auch in die Reihe, dann kommst du bald dran.*» Trotz meiner Aufforderung traut er sich nicht. Die anderen Kinder sind so sehr in ihr Spielvergnügen vertieft, dass sie ihn gar nicht wahrnehmen. «*Noyan möchte auch rutschen, macht ihm bitte etwas Platz.*» Mit einfachen Worten und klarer Handbewegung setze ich mich dafür ein, dass Noyans Wunsch gehört wird. Nach

einigen weiteren Rutschen hat Noyan seinen Platz in der Gruppe gefunden und braucht meine Hilfe fürs Rutschvergnügen nicht mehr.

Um sich unter anderen Kindern wohlfühlen, ist verstanden werden und sich ausdrücken können eine wichtige Grundvoraussetzung. Für viele Kinder ist die Kommunikation eine grosse Herausforderung, da sie zu Hause eine Fremdsprache sprechen. In der Spielgruppe fördern wir die deutsche Sprache durch Anregungen im freien Spiel, bei spontanen Gesprächen, mit Geschichten, Liedern, Versen und altersgerechten Erlebnissen. Es ist erfreulich zu beobachten, dass die meisten Kinder bereits nach wenigen Monaten Spielgruppenbesuch sicherer und mitteilungsfreudiger geworden sind.

Claudia Baffy



MITTAGSTISCH

RAUM FÜR STIMMEN

Während dem Mittagessen entsteht Raum für Gespräche. Die Kinder kommen oft aus der Schule mit dem Bedürfnis von ihren Erlebnissen zu erzählen. Die Lauten rufen über den Tisch, die leisen Kinder ziehen sich eher zurück. Beim Essen versuchen mein Team und ich jedes der Kinder am Tisch wahrzunehmen und ihnen die Bühne zu geben, gehört zu werden. „Heute hatte ich eine *super Prüfung!*“ wird mir erzählt, oder wir reden über den ersten Liebeskummer. Dabei ist das Essen eine super Mög-

lichkeit und öffnet den Zugang zu ihren Herzen. Die ruhigeren Kinder brauchen manchmal ein bisschen Ermutigung, auch etwas zu erzählen. Währenddem wir uns stärken, berichten die Kinder von ihren Glücksmomenten, aber auch von ihren Sorgen. „*Weisst du Mäthi, ich wünschte mir zu Hause hätten wir weniger Streit.*“

Wie wichtig ist es doch, dass die Kinder genau solche Möglichkeiten haben und wir die Zeit haben ihre Herzensstimme zu hören.

Mathias Wegmüller

KREATIV

FARBEN DER STIMME

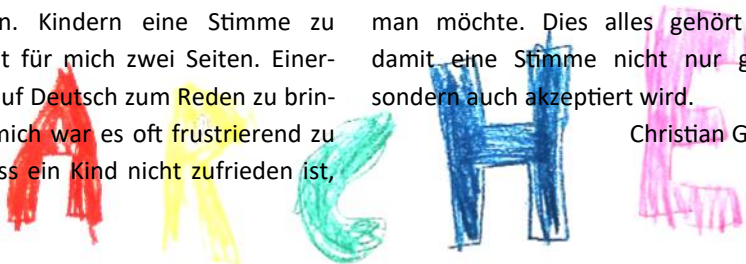
Wie mache ich dem anderen Kind klar, dass ich jetzt die Schere brauche? Wie erkläre ich dem Leiter, was ich gerne machen möchte, bzw. was mich an meinem Tischnachbarn nervt?

Dass Kinder eine Stimme haben, von der sie auch regelmässig Gebrauch machen, kann ich nach nunmehr 3 Monaten basteln versichern. Doch nur weil man eine Stimme hat, wird man nicht automatisch verstanden. Kindern eine Stimme zu geben, hat für mich zwei Seiten. Einerseits, sie auf Deutsch zum **Reden** zu bringen. Für mich war es oft frustrierend zu sehen, dass ein Kind nicht zufrieden ist,

mir etwas mitteilen möchte, aber wegen mangelnder Deutschkenntnisse nicht kann. Umso schöner ist es, die Fortschritte im Verlauf der Wochen zu sehen.

«Kindern eine Stimme geben» bedeutet aber auch, ihnen zu zeigen, wie sie miteinander umgehen sollen. Dass man ein anderes Kind nicht einfach anschreit, sondern in ruhigem Ton sagen kann, was man möchte. Dies alles gehört dazu, damit eine Stimme nicht nur gehört, sondern auch akzeptiert wird.

Christian Gustavs



HAUSAUFGABEN

STIMMEN STÄRKEN UND FÖRDERN

Für die meisten Kinder heisst es nach der Schule erst einmal „Hausaufgaben machen“. So ist im Hausaufgabenraum der Arche immer viel los. Viele Kinder kommen direkt nach der Schule und wollen ihre Aufgaben sofort erledigen, damit sie danach noch spielen gehen können. Andere kommen in die ARCHE, um dort bei den Hausaufgaben Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Auf diese Weise befindet sich immer eine bunte Mischung an Kindern im Hausaufgabenraum. Darum sind auch viele verschiedene Stimmen zu hören: Zum einen von Kindern, die überhaupt keine Lust auf ihre Hausaufgaben haben oder auch einfach überhaupt nicht mehr weiterkommen und zum anderen auch von Kindern, die sich über ihre Aufgaben und dass sie im Hausaufgabenraum sein können, freuen.

Häufig kommt es vor, dass Kinder in die Hausaufgabenhilfe kommen, um für Prüfungen zu lernen. So auch **Nils, ein 11-jähriger Junge, der kam, weil er am nächsten Tag eine Matheprüfung hatte.**

Als er den Raum betrat, war er etwas resigniert, denn die Prüfung machte ihm ziemlich Sorgen, er verstand das Thema noch nicht richtig. So setzten wir uns zusammen hin und besprachen die Aufgaben und Lernziele gemeinsam und gingen sie Schritt für Schritt durch. Als er später am Nachmittag wieder ging, hatte er ein deutlich besseres Gefühl und war erleichtert. Eine Woche später kam Nils wieder, um seine Hausaufgaben in der ARCHE zu machen und erzählte voller Freude, dass die Matheprüfung gut gelaufen sei.

Das war einer der Momente in denen mir wieder einmal bewusst wurde, **wie bedeutend für die Kinder diese Hilfe und Unterstützung ist.** Für mich ist es sehr schön mitzuerleben, welche Fortschritte die Kinder machen und sie auf diesem Weg zu begleiten.

Simone Scherrer

Kathrin (8 Jahre), ein Wirbelwind, reckt oft bei anderen Kindern an, ist ungestüm. Oft muss sie an Regeln und Grenzen erinnert werden und berichtet von Schwierigkeiten in der Schule. Doch es gibt auch eine weiche, feine, sensible und kreative Seite an ihr. Sie kann sich stundenlang mit Malen und Erfinden von Bildgeschichten beschäftigen, ganz ruhig und bedacht sein. Sie kann fein und zukommend auf andere Kinder eingehen und je länger, je besser ausdrücken, was in ihr vorgeht.



TEENIE - ARCHE

DIE STIMME TRAINIEREN UND AUSPROBIEREN

Seit einem Jahr sind die Türen der Teenie-ARCHE geöffnet und jeden Mittwoch und Freitag wird das Angebot rege genutzt. Im Alltag mit den Jugendlichen werden nicht nur Billiard, Darts, Basketball und Jenga gespielt, sondern oft auch aktuelle Themen, Auffassungen und Haltungen ausgetauscht. **Auf natürliche Art entstehen Situationen, in denen das Lernpotential und die Bereitschaft der Jugendlichen in einen Dialog zu kommen gross ist.** In der Gruppe werden so Ansichten und Erfahrungen ausgetauscht und es wird für die Jugendlichen möglich, ihre eigene Meinung öffentlich mitzuteilen und für diese einzustehen. Auch in Einzelsituationen zwischen Jugendlichen und Mitarbeitern werden verschiedene Themen analysiert, besprochen und diskutiert. Uns als Team ist es wichtig, präsent und aktive Bezugspersonen für die Jugendlichen zu sein und ihre Anliegen zu hören, sie in ihrer Lebenswelt zu sehen und ihnen auf Wunsch bei

der Bewältigung verschiedener Herausforderungen unterstützend zur Seite zu stehen. Wir achten darauf, ihnen mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen und stehen auch in der Gruppe für diese Werte ein.

Oft stehen wir vor der Herausforderung als Vorbild Alltagssituationen so zu bewältigen, dass die Jugendlichen vom Beobachteten und Gehörten profitieren können. So ist es erfreulich, wenn wir in kleinen Situationen oder durch kurze Aussagen von Jugendlichen merken, dass sie Besprochenes für sich angenommen und in ihr Leben integriert haben. So ermutigte mich beispielsweise ein Mädchen, als eine hohe Niederlage im Billiard absehbar war, mit den Worten: *„Du musst auch zu deinen Niederlagen stehen, spiele weiter und halte durch.“*

Schon oft hatten wir ihr in herausfordernden Situationen Mut zugesprochen.

Simone Lösch



LEHRSTELLEN - COACHING

MITBESTIMMEN

«Grüezi, chan i Lehrstell ha???» war die Antwort von Xerdan auf meine Frage, wie er bei einem Unternehmen nach einer freien Lehrstelle anfragen will. Eine Aussage, die im ersten Moment amüsant klingen mag, jedoch aufzeigt wie wichtig hilfreiche Strategien im Prozess der Lehrstellensuche sind. **Ein Prozess, der Jugendlichen vieles abverlangt und nicht selten zu Überforderung führt.**

Es braucht Überwindung um eine fremde Person anzurufen und zu erklären was man möchte, um sich zu beweisen und aufzeigen, warum man für einen Beruf geeignet ist, ja sogar der Beste unter einer Vielzahl von Bewerbern sein soll.

Einen guten Eindruck zu hinterlassen, in einer Lebensphase, wo das mit den guten Eindrücken gar nicht so einfach ist, ist für Viele eine grosse Herausforderung.

Wenn hinzukommend Jugendliche von ihrem Umfeld keine ausreichende Un-

terstützung erfahren, ist es kaum verwunderlich, dass «Stimmen verstummen». Genau hier möchten wir im Lehrstellen-Coaching ansetzen und Jugendlichen wie Xerdan eine Stimme geben, Mut machen, konkrete Schritte aufzeigen, wie man einen Lehrbetrieb kontaktieren kann und dabei helfen, Hindernisse zu überwinden.

Simon Hänel

Irma (7 Jahre) kommt schon seit mehreren Jahren in die ARCHE und fällt durch ihre stille Art, in Bezug auf ihr Befinden auf. Eines nachmittags kommt sie auf den Spielplatz, ist still und will gar nicht recht mitspielen. Sie setzt sich hin und beginnt von sich aus ein Gespräch. Sie berichtet davon, dass sie gerade auf dem Heimweg von vier älteren Kindern verschlagen wurde. **Sie weint und schüttet ihr Herz aus.** Sie berichtet von ihren Gefühlen, den Worten der anderen und ihrem Gedanken, einfach schnell in die ARCHE zu gehen um Trost, Unterstützung und Rat zu erhalten.



SPRACH CAFÉ

DIE VERSCHIEDENEN KLANGFARBEN DER STIMME

Es braucht Mut, in einem anderen Land seine Stimme zu zeigen, es zu wagen, eine neue Sprache zu sprechen, Fehler zu machen, ungeschickt und fremd zu wirken. Der Akzent ist oft nach dem ersten Satz hörbar, auch wenn die Grammatik stimmt. Es braucht viele Jahre, bis eine Sprache von der Melodie her so klingt, dass man als einheimisch gilt. Wenn ich Bewerbungen in Arabisch oder Russisch schreiben oder ein Krankenkasenformular in TAMILISCHER Schrift ausfüllen müsste, wäre ich total überfordert.

Dass sich die Besucherinnen des Sprach Cafés nicht unterkriegen lassen und trotz aller Widrigkeiten für eine gute Zukunft ihrer Kinder kämpfen wollen, beeindruckt mich sehr.

Ich freue mich, Lehrerin von so vielseitigen, interessanten Frauen zu sein und ihnen dabei zu helfen, dass ihre Stimme immer sicherer wird, sie sich integrieren können um sich in der Schweiz wohl zu fühlen.

Susanne Elayoubi



Claudius Grossen

Plant Manager

Avery Dennison, Kreuzlingen

Wir unterstützen das Kinderprojekt "Die Arche" in Kreuzlingen, weil wir die Betreuung von Kindern und Jugendlichen als einen wichtigen Teil der Förderung von Heranwachsenden ansehen.

Die Energie und Begeisterung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Arche, die sich um die Kinder und Jugendlichen und ihre Anliegen kümmern, ist bewundernswert. Daher ist es uns wichtig, dass wir als Kreuzlinger Unternehmen diese Organisationen mit dem traditionellen Guezli-backen im Dezember mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie finanziell unterstützen.



LAUTSTARK

UNSERE STIMME FÜR CHANCENGLEICHHEIT UND GERECHTIGKEIT

Das Jahr 2018 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu – und somit auch die erste Phase des 4-jährigen **Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut**. Vieles wurde diskutiert, notiert, initiiert und evaluiert. Was bleibt? Noch viel zu tun. Zum Beispiel lassen wir nicht nach, administrative und finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen, damit Kinder, Frauen und Familien die Unterstützung erhalten, die sie bedürfen. Denn es reicht nicht, gute Programme zu haben, es muss auch sichergestellt werden, dass sie die betreffenden Personen erreichen.

Deshalb...

... haben wir **kostenlose oder kostengünstige** Angebote,

... arbeiten wir weiter daran, eine **offene Tür** für die Anliegen der Eltern im Quartier zu haben,

... sind wir bestrebt, Kinder, Jugendliche, Frauen, alleinerziehende Väter und ganze Familien **in jeder Lebensphase zu unterstützen**.

Das fordert unsere Stimmen manchmal bis zur Heiserkeit heraus – im Team, mit den Eltern, den Kindern und Behörden. **Wir möchten die Kinderstimmen aus Kreuzlingen stärken und mithelfen, ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.** Denn ein aggressiver Tonfall oder das Schweigen eines Kindes kann darüber hinwegtäuschen, was es eigentlich fühlt. Wir wünschen uns, dass Kinderstimmen laut und stark erklingen und ermutigen sie dazu, durch unser Hinhören, Zuhören und Nachfragen. Und wir stimmen ein in den Ruf nach mehr Chancengleichheit und gelebter Nächstenliebe.

Luamar Zwahlen, ehem. Mitarbeiterin,
Soziologin M.A.



Hanni Knüsel

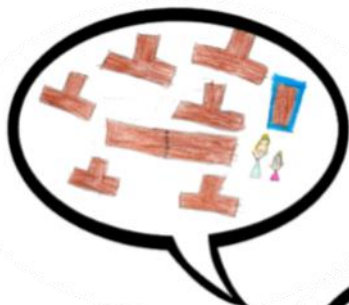
Ehemalige Primarlehrerin,
Soroptimistin

Die Arche ist aus Kreuzlingen nicht mehr wegzudenken. Das Team aus engagierten, kompetenten Leiterinnen und Leitern begleitet Kinder und Jugendliche von der Spielgruppe bis zur Lehrstellensuche und darüber hinaus. Die Arche ist für alle da, holt die jungen Menschen da ab, wo sie gerade stehen. Doch werden auch Grenzen gesetzt, Regeln des Zusammenlebens eingeübt. Jedem Einzelnen wird zugehört, mit Wertschätzung begegnet, auf dass die Kinder mit Mut und Verantwortungsgefühl an ihrer Zukunft bauen.



HERZENSBILDER

ICH WÜNSCHE MIR ...



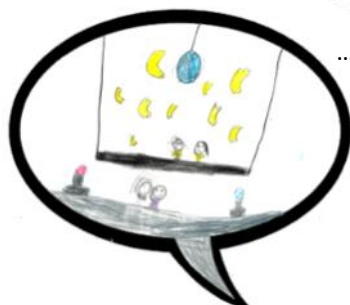
..., dass meine Lehrerin
mich versteht!



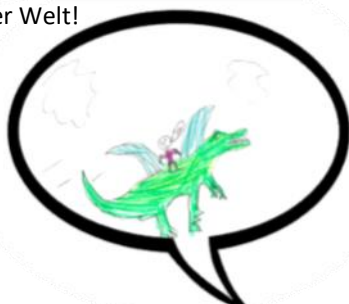
..., eine Freundin!



..., Frieden auf der Welt!



..., dass ich „Bodenhöckerlis“
vorzeigen darf!



..., stark zu sein wie ein Drachen!



ARCHE TEAM

UNSERE HERZENSSTIMMEN...



MATHIAS WEGMÜLLER 100%
Gesamtleitung

Nach wie vor hat nicht JEDES Kind eine Chance auf eine gute Zukunft. Deshalb machen wir die ARCHE. Es darf nicht sein, dass Kinder, welche keinen Fürsprecher haben, benachteiligt werden und keiner die Initiative ergreift. Deshalb kämpfen wir weiter.



DOMENICA STARK 100%
Sozialpädagogin, Pädagogische Leitung

Ich liebe es, ein Teil dieser kunterbunt gemischten Menschengruppe zu sein, die täglich in der ARCHE ein und aus geht. Ebenso investiere ich gerne meine Zeit in die Kinder, die Teenies und das Team der ARCHE, um jede dieser Herzensstimmen zu fördern.



SUSANNE ELAYOUBI 60%
Lehrerin, Deutschkaffee, Lehrstellencoaching

In der ARCHE zu arbeiten ist für mich Ausdruck meiner Herzensstimme - jeder Moment ist sinnvoll investiert. Ich trage hier dazu bei, dass Kinder, Jugendliche und Frauen Hoffnung gewinnen und vertrauensvoll in die Zukunft blicken können.



SIMON HÄNEL 50%
Sozialpädagoge i.A., Betreuer Kinder, Lehrstellencoaching

Die Motivation meiner Arbeit in der ARCHE liegt darin, die Möglichkeit zu besitzen, Kindern und Jugendlichen eine «Stimme» zu geben und sie als zuverlässiger Ansprechpartner, Ratgeber und Coach in herausfordernden aber auch guten Situationen begleiten zu dürfen.



SIMONE LÖSCH 80%
Sozialpädagogin B.A., Betreuerin Kinder und Jugendbereich

Die ARCHE ist ein Ort, an dem Kinder zusammenkommen, gehört, erkannt, respektiert und gefördert werden. Es macht mir Freude, meine Zeit und mein Fachwissen in die Kinder zu investieren, dass sie sich selbst kennenlernen und ihren Wert erkennen können.



IMMANUEL KNAUS 40%
Erlebnispädagoge, Jugend-ARCHE

Es freut mich, dass ich den Kindern Mut zusprechen und sie motivieren kann, wenn sie beim Klettern vor und an der Wand mit sich selbst kämpfen. Zu sehen, wie sie durch Vertrauen ihre Angst überwinden und nicht aufgeben, lässt mein Herz höher schlagen.



CLAUDIA BAFFY 16%
Lehrerin, Sprachspielgruppenleiterin

Es ist schön zuzuerleben, wie die meisten Kinder nach einigen Anfangsschwierigkeiten nun sehr gerne in die Spielgruppe kommen. Diese Fortschritte motivieren mich. Die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen der Eltern schätze ich sehr.



SIMONE SCHERRER 100%
Maturandin, Praktikantin Hausaufgabenhilfe

Mir gefällt es, mit den Kindern Beziehungen zu knüpfen. Besonders schön finde ich die kurzen Gespräche, die sich immer mal wieder während dem Hausaufgaben lösen ergeben und durch jene ich die Kinder immer besser kenne lerne.



CHRISTIAN GUSTAVS 100%
Maturand, Praktikant Mittagstisch

Mein Wunsch ist, dass Kinder in der ARCHE ihrer Kreativität freien Lauf lassen können, beim Basteln wie auch beim Spielen. Aber dass sie auch lernen, die Bedürfnisse anderer Kinder zu respektieren, und auf sie Acht zu geben.



TERMINE

ZUKUNFTSTÖNE

26. November bis 7. Dezember	Kerzenziehen
Do. 6. Dezember	Weihnachts-Guezli -backen
Fr. 14. Dezember	Teenie Weihnachtsfeier im Wald
Mi. 19. Dezember	Familien Weihnachtsfeier für Kinder und Eltern
22. Dezember bis 6. Januar	Ferien
Mo. 8. bis So. 14. April	Musicalwoche in Tägerwilen
Sa. 25. Mai	Sponsorenlauf zu Gunsten der ARCHE
So. 7. bis Fr. 12. Juli	Sommer-Camp im Castello, Tägerwilen

HELFEN

WIE KANN ICH HELFEN?

Helfen Sie mit, in dem Sie für die ARCHE spenden. Unter www.die-arche.ch finden Sie alle Information zu den Unterstützungsmöglichkeiten.

Weihnachtskarten kaufen

Bestellen Sie unsere von den Kindern gestalteten Weihnachtskarten über unsere Homepage.

Sachspenden

Wir benötigen immer wieder gut erhaltene Spielsachen und Spiele. Melden Sie sich unter m.wegmueller@die-arche.ch.

Amazon Wunschliste

Unter www.die-arche.ch/wunsch finden Sie unsere Weihnachtswünsche. Wir suchen diverse Spielsachen und Bücher.

Onlinespende

Spenden Sie für eines unserer Projekte bequem per Einzahlungsschein oder Kreditkarte.

Weihnachtsaktion Ihres Unternehmens

Mit Ihrem Unternehmen können Sie sich für die Kinder der ARCHE engagieren.

Herzlichen Dank dafür!



Die ARCHE:

Hausaufgabenhilfe

Lehrstellen-Coaching

Mittagstisch

Jugend-ARCHE

Sprachspielgruppe

Freizeitbetreuung

Lager und Events

Sprach Café

Kinderprojekt Arche Kreuzlingen

Christliches Kinder- und Jugendwerk

Romanshornestrasse 29

8280 Kreuzlingen

071 688 64 08

www.die-arche.ch